



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XXI. Daß man die Widertäuffer nöthigen/ vnd nicht dulden solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Luc. 10.

Prelaten von Christo Menschen Fischer genant / nun reiben aber die Fischer die Fisch mit Gewalt in das Netz / warumbs dann nicht auch die Pfarrer / Bischoff vnd Prelaten? Gleich wol ist darbey dieser Unterschied zu merken / das man einen andern Proceß pflegt zuhalten mit denen die den Christlichen Glauben niemals angenommen / auch durch die Tauff der Kirchen Gottes niemals einverleibt worden / einen andern mit den Kezern vnd Abgesallenen von der Kirchen / gegen diesen kan vnd soll man einen Ernst brauchen / vnd mit Straffen verfahren / gegen den andern ist man dessen nicht also besüßigt / dann was gehen vns (sagt S. Paulus) die draussen an / das ich sie solte richten? richet ihr nicht die da innen? vnd? Dumb ein Exempel: ein Oberster Hauptman mag straffen den Soldaten der zum Fahnlein geschworen / vnd darnach süchtig worden / einen solchen kan man zwingen seinen gehobnen Eyde zuhalten / einen andern Kriegerman aber der keine Eydispflicht zum Fahnlein geleyhet / hat der Obrist nicht Macht vnd Recht zu straffen / oder zu zwingen / zum Glauben (sagt der h. Augustinus) soll man kein zwingen / aber die Weisheit ist zu straffen / GOTT zwinget vns selbst durch Plagen vnd Straffen / welche er vns zuschicket / darumb sagt der h. Lehrer Gregorius /

durch das Vbel welches vns in dieser Welt tructer vnd plaget / werden wir zu GOTT zu kommen / genötigt / Also wird der verlohrene Sohn durch Hunger vnd Armut gezwungen / widerumb zu seinem Vater zu kommen / durch welchen verlohrenen Sohn die sündhafte vnd abgerungene Menschen abgebildet werden / die Engel haben den Loth gezwungen / vnd bey der Hand genommen / vnd aus Sodoma geföhret / also muß mancher mit Gewalt aus der Kezerey od aus einem bösen Leben gerissen werden / so lang man gemacht mit ihm vmbgehret / wirdet nichts daraus / welches er hernach erkennet / vnd allen denen danck saget / welche gegen ihm einen Ernst gebraucht / inmassen auch die Kinder / wann sie zu ihrem Alter kommen / ihren Eltern vnd Schultmeistern Danck sagen / von denen sie mit strenger Zucht / vnd scharffem Nutzen zu allem Guten in der Jugend angeriebet worden / so ist nun das Compelle in carere ein Göttlich vnd Englich ding durch welches Mittel das Haus Christi / nemlich der Himmel gefüllet wird / nicht das jemand wider seinen Willen selig werde / sondern das der Zwang Drafch gibt einen guten Willen zu schreyffen / vnd auß der Noth eine Tugend zu machen.

hom. 38. in Euang.

Luc. 10.

Gen. 19.

1. Cor. 5. 12.

August. li. 1. 7 contra li. Peccati. ni. Gregorius

Am andern Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 21. Sermon. Das man die Wiedertauffer nödtigen vnd nicht dulden solle.

Über die Wort:

Vnd nödtige sie herein zu kommen / auff das mein Haus voll werde. Luc. 14. ca. v. 23.

Matth. 26.



Geheet (GOTT erbarme dich) noch heutigs Tags zu gleich wie in dem Garten als unser Herr vnd Seligmacher gerichtet vnd vmbgebraucht werden / vnd sollen derofeligen Vorprediger / Hauptsacher / Landtauffer / vñ h. Aposteln / Judas aber der Verräther vnd seine Gefellen wachen / also (sage ich) geheet es noch zur Zeit zu / die Wiedertauffer als Judas Gefellen / die wachen vnd dichten Nacht vnd Tag / darnach wie sie die Ehrl. Obrigkeit verathen / vnd ganz vnd gar dempffen mögen / aber die Christliche Obrigkeit schläfft vnd achters nicht / ist sicher darbey / gleich wie nun unser Herr Christus darumb schluff getreten / vnd die h. Aposteln vom Schlaf auffgeweckt / also wecker auch vnser Herr Christus noch heutigs Tags die schlaffen auff durch seine Prediger / derhalben muß ich auch die Weltliche Obrigkeit beneben den Vnterthanen vom Schlaf auffwecken / weil die jenigen sich her zu nahen / welche vns vñ Christum verathen / fangen / vnd verderben wollen / in dem ich lehren / vnd das Volck dahin vermanen will / das man die Wiedertauffer nödtigen / vnd nicht dulden solle / GOTT gebe darzu sein Genade.

nicht den Leben zum Tode / mit Feuer / Schwerdt / od der dergleichen nach Gelegenheit der Person ohne vorgehent der Geistlichen Richter inquisition gerichtet vnd vmbgebraucht werden / vnd sollen derofeligen Vorprediger / Hauptsacher / Landtauffer / vñ außserliche Auffzügler / d. h. berürten Lasterer des Wiedertauffs auch die darauff beharren / vñ die ihnen zum andernmahl vmbgefallen / hierinnen kein Wegs begnaded / sondern gegen ihnen vermag dieser vnserer Constitution vnd Sagung ernstlich mit der Straff gehandelt werden / welche Person aber ihrem Trefal für sich selbst oder auff Vnterricht vnd ermanen vnverzüglich bekennen / denselben zu wider rufen / auch Buß vnd Straff darüber anzunehmen willig seynde / vnd vmb Genade bitten werden / dieselben mögen von ihrer Obrigkeit nach Gelegenheit ihres Standts / Bessens / Jugens / vnd allerley Vmbstände begnaded werden: Wir wollen auch das ein jeder seine Kinder / nach Christlicher Ordnung / Herkommen vnd Gebrauch in der Jugend tauffen lassen soll / welche aber das verachren / vnd nicht thun würden / auff Meynung als ob die Kindertauff nichts sey / der soll / wo er darauff zubeharren vnterstünde / für ein Wiedertauffer gehalten / vñ obangezeigter vnserer Constitution vnterworfen seyn / vñ soll keiner der selbigen / so aus obangezeigter Ursachen begnaded worden / an andere Drafch geleit vnd verwiesen / sondern vnter seiner Obrigkeit zubleiben / verstrickt vnd verbunden werden: die dann ein stüßigs auffsehens / damit sie nicht wieder abfallen / haben lassen sollen. Dergleichen soll keiner des andern Vnterthanen oder Verwanten so aus obangezeigten Ursachen von ihrer Obrigkeit gewichen / vnd außgetreten / erschalten / vnterschliffen oder

Carolus 5. in Edicto publ. scripto Spi. re 23 Apr. Anno 2 Christo 1529.

Der Christliche Catholische Käyser Carolus des Namens der fünffte / hat in einem offenen Mandat befohlen / man solle die Wiedertauffer aufbreiten / vnd ist vnter andern diß der Inhalt angezogenes Mandats: Ordnen / setzen / machen / vnd beclariren demnach aus Käyserlicher Macht vnd Volkommenheit vnd rechten Wissen vnd Willen das alle vñ jede Wiedertauffer vnd wiedergetaufften Man vñ Weibs Personen verständigens Alters / vom Ta-

und außgetreten / erschalten / vnterschliffen oder

M. li. fürchte

fürschreiben / sondern alsbalde dieselbige Obrigkeit
 darunter sich der erwidene entsetzt / solcher Ubers
 fahrung inen vnd gewahr wirdt / soll er gegen dem
 selbigen so also erwidene laut oberürter vnser Sa
 gung strenglich handeln / vnd sie darüber nicht bey
 sich luyden oder dulden / alles bey Peen der Obr
 heit wech Wirten / Standes / oder Wesens ein jeder
 ist / bey den Pflichten vnd Eydten damit ihr vns vnd
 dem heyligen Reich zugethon vnd verwandt seydt /
 auch vnser schwere Gnade vnd Straff zuver
 meynen / vnd wollen das ihr alle vnd ewer jeder in
 sonderheit solche vnser Constitution vnd Sagung
 d. h. Wiederauffs halber strenglich vestiglich in al
 len Ertücken vnd Puncten haltet / darauff verhet
 let / handelt / vnd vnnachlässig vollstehet / euch
 auch hierinnen mit solchem Behorsam vnd der
 massen erzeigt / als ihr zu thun schuldig / vnd Not
 rurfft der Sachen für sich selbst erfordert. Vñ nicht
 vnbillig hat der Catholische Käyser Carol also be
 fohlen die Wiederauffer zu zwingen vnd zu straf
 fen / dann sie haben groß Krieg vnd Blutvergies
 sen in Teuschland angestiftet / vnd dichten vnd
 trachten auch noch Nacht vnd Tag dahin / wie sie
 die Interhanen wieder die Obrigkeit aufwickeln /
 vnd ein jammerschwerlich Vmbd anstifften möchten. In
 dem Jahr nach Christi Geburt 1557 steng der Bau
 ernkrieg im Schwitzerlande an / also das vber die
 fünffte tausent todt blieben / vnd hat Luther mit sei
 nen Predigen solches also angericht / dann er hatt
 gepredigt vnd geschrieben / man solte die Kirchen /
 Elöster / vnd andere Sachen so den Geistlichen zu
 ständig plündern / berauben / spolieren / niederrissen /
 vnd sich gegen die Obrigkeit auflehnen / solcher Lehr
 vnd schreiben solgeten sie / haben aber dardurch ih
 ren Lohn bekommen. Im Jahr Christi 1534. lieffen
 die Wiederauffer zu Amsterdam auff einem frö
 lichen Abende vber die Straß / vnd ruffeten wehe /
 wehe / dardurch ein große Auffruhr entstanden. In
 diesem Jahr hat Johan von Leyden Bernhardt
 Notman vnd Knopperdilling mit seinen Anhän
 gern die Stadt Münster in Westphalen eingenom
 men den Bischoff sampt allen Geistlichen verjagt /
 den Johan von Leyden zum König auffge worffen /
 in kurzer Zeit hat sich das Reich darfür gelegt / sie so
 hart belegeret / das sie durch große Hungersnoth
 dem Reich sich ergeben / der schöne König Johan
 von Leyden wardt sampt noch zweyen gericht / vnd
 zu ewiger Gedächtnus in ein eyseren Korb an ein
 Thurn auffgehengt. Dran / dran / sprach Thomas
 Münker ein Wiederauffer / dran wieder die Gott
 lose vnd bößwichtige Obrigkeit wieder die Tyrannen
 vnd Mörderische Fürsten / lasset ewer Schwerdt
 nicht kalt werden / von Blut schmidders Puncte
 panck auff dem Amboß / nim Brot werffe den
 Thurn zu Boden. Eben dieser Rumorisch vnd Blut
 saufferisch Geist der im Münker ausgebrochen / ste
 cket heimlich noch in aller Wiederauffer Herzen /
 vnd wann sie können / würden sie es im Werck sehen
 lassen / derowegen thet wol von nöthen / man käme
 allem solchem Vnsich zu vor / dempffete sie / damit

sie vns nicht auff den Hals wüchsen / vnd zu mäch
 tig würden. Eben vber solchen Leyst seyndt auch die
 Caluinisten gezogen / dann sie können vnd wollten
 nicht ruhen biß so lange sie auch ein Blutbad ange
 richt / die haut jucket sie / vnd hetten vor Catholisch
 en zwar gur Zug an sie / vnd habe ich die einigze Für
 sorg / es werde da kein Zittern für den Trost helfen /
 man wüdt einen Tumel mit ihnen wagen müssen /
 damit sie wissen vnd erfahren / woran sie es gefes
 sen / in alle lose lumpen Handel im Reich wollen sie
 sich einmischen / machen etliche Städt rebellisch / vñ
 stercken auch noch die Rebellischen / das sie also mit
 den Wiederauffern zwen bahr Hofen vnd ein
 Tuchs seynde / je eher man das Compelle wieder
 sie practicirt / je besser ist es / periculum enim est in
 mora / sie werden je lenger / je halsstarriger vnd
 mächtiger.

Die Wiederauffer schneiden den andern Bür
 gern vnd Handwerker das Brot für dem Munde
 ab / also das kein ehrlicher vnd Christlicher Hand
 wercker oder Bürger bey neben ihnen auffkommen
 kan / auß welchen Ursachen die Stadt vnd Marck
 verarmen / vnd dargegen die Wiederauffer groß
 Gelt vnd Schätz samlen. Die Wiederauffer seynd
 auch Menschen Dieb / dann sie senden jährlch ihre
 saule Fischer vnd Vorten auß / die müssen auß al
 lerley Länden die Leuth heimlich wegführen vnd zu
 ihnen in Wärdren oder wo sie sich sonst auffhalten
 hauffen wech bringen / müssen auch die Menschen
 bereden so lang sie in der Welt bleiben / sey kein Se
 ligkeit zu hoffen / dann sie meynen / wann einer ein
 Wiederauffer würde / so bleibe er nicht in der Welt /
 diese Fischer aber fischen nur die Gesunden vnd
 Starcken / oder die Reichen vnd vermöglichen /
 dann sie haben von denen sie außgesandt keinen sol
 chen Bescheidt dero gleichen in heutigem Evangelio
 stehet / gehe baldt auß auff die Gassen vnd Strassen
 der Stadt vnd führe heran die Armen vnd Kranck
 en / vnd die Lahmen vnd die Blinden / hütet sich ein
 jeder für diesen Menschen Dieben / vnd laß sich kei
 ner durch ihre Schmeichelwort vnd gleichnerische
 Reden verführen / noch berriegen.

Auff diese saule Fischer gehet / was Christus ge
 sagt hat. Wee euch Schriftweyßen vñ Phari. Match. 23.
 seern / ihr Gleichner die ihr Landt vnd Leut
 vmbziehet / das ihr einen Fremdtling zu ein
 nem Juden machet / vnd wanners worden
 ist / macht ihr aus ihm ein Rindt der Höllen
 zweyfaltig mehr dann ihr seydt / D mit were
 es so gute Zeit das man solche saule Fischer ergreif
 fen ließ / vnd practicirte das Compelle intrare also /
 vnd deromassen mit ihnen / das sich ein ander daran
 stes / vnd were solches die Weltliche Obrigkeit auch
 wegen ihres ragenen Ampts zu thun schuldig.
 Gott gebe der Catholischen Obrigkeit / Herrn / vnd
 Sinn / Glück / vnd Sieg / das sie die Wiederauffer
 sampt den Caluinisten überwinden / vnd sie zu der
 Einigkeit der Catholischen Lehr vnd Glauben brin
 gen / damit wir in Ruhe vnd Frieden leben /
 vnd mit einander selig werden.
 A M E N.

Anno 1527.

Anno Christi 1534.

Meidanus lib. 5. hist.

Luc. 14. 28.

Am